



La couleur du temps – Die Farbe der Zeit

Pauline Viardot-Garcia (1821 – 1910)

Salzburger Festspiele Pfingsten
29. Mai – 1. Juni 2020

(SF, 7. Juni 2019) Das Leben von Pauline Viardot-Garcia, einer Sängerin, einer Musikbotschafterin Europas, einer exzellenten Pianistin und Komponistin, stellen die Salzburger Festspiele Pfingsten ins Zentrum des Programmes 2020.

Waren es vor dem 19. Jahrhundert vor allem die Männer und Kastraten, die als herausragende Künstlerpersönlichkeiten das musikalische wie gesellschaftliche Leben beeinflussten, so übernahmen Anfang des 19. Jahrhunderts mehr und mehr Frauen diese Rolle – der „Divo“ wurde zur „Diva“.

„Je weiter die Strahlen der Aufklärung das 19. Jahrhundert erleuchteten, desto mehr wandten sich die Fans von diesen extravaganten, von absolutistischen Monarchen verzogenen jungen Männern ab und einer neuen Gottheit zu: der Primadonna. Von nun an lagen sie Frauen zu

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



Füßen, wunderbaren Künstlerinnen, welche die Werte der postrevolutionären und bürgerlichen Gesellschaft besser verkörperten als Kastraten, deren Künstlichkeit, vom Hochadel so geliebt, plötzlich als unnatürlich angesehen wurde. Frauen waren die neuen Musen für aufstrebende Komponisten, sie nahmen Einfluss darauf, was letztendlich in eine Partitur gelangte, auf die Repertoirepolitik an Theatern, Besetzungen und Gagen; manch eine von ihnen verfügte über großen gesellschaftlichen Einfluss“, sagt **Cecilia Bartoli**, die künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten.

Pauline Viardot-Garcia (1821 – 1910)

Neben Persönlichkeiten wie Isabella Colbran, Giuditta Pasta oder Maria Malibran, die zur Ikone stilisiert wurde, war es ihre jüngere Schwester Pauline Viardot-Garcia, die eine nachhaltige Wirkung auf die Kultur Europas ausübte.

Pauline Viardot-Garcia wurde 1821 in Paris als Tochter einer Sängerin und eines Sängers geboren. Sowohl sie als auch ihre beiden deutlich älteren Geschwister wurden vom Vater unterrichtet. Mit sieben Jahren stand Pauline am Beginn einer pianistischen Karriere – sie nahm unter anderem Unterricht bei Franz Liszt. 1832 endete diese Karriere jedoch abrupt als der Vater starb und sie die sängerische Familientradition übernehmen sollte. 1837 debütierte sie in Brüssel bei einem Konzert als Sängerin. Blieb sie anfangs die „Schwester der berühmten Malibran“, setzte sie sich bald auf den Bühnen Europas durch. In frühen Jahren sang sie mit Erfolg Mozart, Rossini und Donizetti. Dank ihrer einnehmenden Art und der Beherrschung mehrerer Sprachen war sie ein willkommener Gast in den eleganten Salons von Paris bis Sankt Petersburg.

Pauline Viardot-Garcia setzte sich im Laufe ihres Lebens für eine Vielfalt an musikalischen Stilrichtungen ein, etwa für die Werke von Meyerbeer, Berlioz, Brahms, Wagner, Gounod, Saint-Saëns, Massenet und sogar Gabriel Fauré. Ihre makellose Gesangstechnik, die sie mit viel Erfolg an Schülerinnen und Schüler weitergab, erlaubte es ihr, jahrzehntelang in ihrem Beruf tätig zu sein. Die glückliche Ehe mit dem französischen Theaterdirektor, Autor und Kunstkritiker Louis Viardot wiederum nützte ihrer Karriere und erlaubte es ihr, sich als große Förderin der Künste zu betätigen, die den tiefgreifenden kulturellen Wandel von der Frühromantik zum Impressionismus und zur frühen Moderne weitsichtig begleitete.



André Adolphe-Eugène Disdéri, Pauline Viardot, 1862, Albumindruck. The J. Paul Getty Museum, Los Angeles

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



Im Zentrum der Salzburger Festspiele Pfingsten steht 2020 Gaetano Donizettis Opera buffa **Don Pasquale**. Cecilia Bartoli übernimmt die Rolle der Norina, die Mitte des 19. Jahrhunderts von Pauline Viardot gesungen wurde. „Ganz besonders freue ich mich auf mein Debüt in *Don Pasquale*, einer Oper, die ich innig liebe. Die Rolle der Norina singe ich in einer Version mit Variationen, Kadenzen und musikalischen Einschüben, die auf eine Aufführungsserie des *Don Pasquale* in Sankt Petersburg 1845 mit Pauline Viardot als Norina zurückgeht. Die historischen Instrumente im Orchester nehmen das Klangbild auf, welches wir hier in Salzburg bereits für Bellini und Rossini erarbeitet haben“, sagt **Cecilia Bartoli**, die künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten.

Die Neuinszenierung von Gaetano Donizettis *Don Pasquale* wird in Szene gesetzt von Moshe Leiser und Patrice Caurier, die zuletzt 2018 – ebenfalls mit einer Komödie, nämlich Rossinis *L’Italiana in Algeri* – einen riesigen Erfolg bei den Salzburger Festspielen Pfingsten feierten. Gianluca Capuano übernimmt die musikalische Leitung, er dirigiert die Oper *Alcina* der Pfingstfestspiele 2019. Es musizieren das von Cecilia Bartoli gegründete Orchester Les Musiciens du Prince – Monaco und der Philharmonia Chor Wien. Neben Cecilia Bartoli in der Rolle der Norina stehen Peter Kálmán als Don Pasquale, Nicola Alaimo als Dottor Malatesta und Javier Camarena als Ernesto auf der Bühne. Premiere ist am 29. Mai, 19 Uhr im Haus für Mozart, die zweite Vorstellung findet am Montag, 1. Juni, um 15 Uhr statt.

Donizettis *Don Pasquale* passt auch hervorragend zum 100-Jahr-Jubiläum der Salzburger Festspiele 2020 – so stand die Opera buffa bereits sechs Mal auf dem Festspielprogramm, zum ersten Mal im Jahre 1925 – als erste Oper, die nicht aus der Feder Wolfgang Amadeus Mozarts stammte.

École classique ist das **Arienkonzert** am Samstag im Großen Saal der Stiftung Mozarteum überschrieben, eine Hommage an Pauline Viardot, bei der Arien und Orchesterwerke von Rossini, Meyerbeer, Gounod und Händel zu hören sein werden. Gianluca Capuano leitet Les Musiciens du Prince – Monaco, Mezzosopranistin Varduhi Abrahamyan singt und Cecilia Bartoli ist als Special guest zu erleben.

Bei einem **Geistlichen Konzert** am Samstagabend in der Felsenreitschule wird das Requiem von Gabriel Fauré zu hören sein, der eine Zeit lang mit Marianne, der Tochter von Pauline Viardot liiert war. Obwohl sie sich schon von der Bühne zurückgezogen hatte, kehrte Pauline Viardot im Jahr 1869 noch einmal auf die Bühne zurück, um - auf ausdrücklichen Wunsch des Komponisten-, Johannes Brahms' *Rhapsodie* aufzuführen. Die beiden Werke werden von John Eliot Gardiner dirigiert. Es musizieren das Orchestre Révolutionnaire et Romantique, der Monteverdi Choir & Soloists.

Wo immer Pauline Viardot gastierte, veranstaltete sie Salons, bei denen sie auch gerne ihre eigenen Kompositionen zum Besten gab. Ihr ging es dabei vor allem um Leichtigkeit, um Witz und um Lebendigkeit – Unter dem Titel *Jeux d’esprit* bringen Mezzosopranistin Vivica Genaux und Carlos Aragón am Klavier eine szenische **Liedermatinee** auf die Bühne.

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



138 Mal stand Pauline Viardot als erster weiblicher Orphée in Frankreich auf der Bühne und feierte mit der Rolle riesige Erfolge. In der Salzburger Aufführung von Hector Berlioz' *Orphée* am Pfingstsonntag im Großen Festspielhaus wird Marianne Crebassa, die 2017 als Sesto in *La clemenza di Tito* einen Festspieltriumph feierte, diese Rolle übernehmen. Mit ihr stehen Andriana Chuchman als Eurydice und Marie-Sophie Pollak als L'Amour auf der Bühne. Der Intendant und Chefchoreograf des Hamburg Ballett, John Neumeier, überträgt in seiner Bühnenversion die mythologische Handlung in die Ballettwelt der Gegenwart. So stehen zusätzlich zu den Sängern bei dieser **Balletto**per zwei Tänzer auf der Bühne: Edvin Revazov (Orphée) und Anna Laudere (Eurydice). Gianluca Capuano dirigiert die Camerata Salzburg und den Bachchor Salzburg.

Mit einem **Festkonzert** im Großen Festspielhaus enden die Pfingstfestspiele 2020 am Montagabend. *Une affaire de famille* heißt das Konzert, bei dem die ganze García-Dynastie gewürdigt wird. Im konzertierenden Wechsel von Vokal- und Instrumentalwerken, Symphoniesätzen und Arien sowie einer Balletteinlage fangen Cecilia Bartoli als Maria Malibran, Varduhi Abrahamyan als Pauline Viardot, Javier Camarena als Manuel García und andere das musikalische Kolorit der Familie ein. Maxim Vengerov leitet das Orchestra del Teatro di San Carlo von der Violine aus. Am Klavier spielt Khatia Buniatishvili, am Violoncello Julia Hagen.

supported by Rolex

Das Engagement von Rolex für die Künste geht zurück bis in die 1970er Jahre, als die neuseeländische Sopranistin Dame Kiri Te Kanawa erste Markenbotschafterin in der Welt der Kunst wurde. Seither hat Rolex seine Unterstützung auf viele andere renommierte Künstler, prestigeträchtige Institutionen und Festivals ausgedehnt. Zu den Botschaftern der Marke gehören Stars wie Cecilia Bartoli, Jonas Kaufmann und Plácido Domingo. Überdies ist Rolex Partner von führenden Opernhäusern, darunter dem legendären Teatro alla Scala in Mailand, Londons historischem Royal Opera House und der weltberühmten Metropolitan Opera. 2012 hatte Rolex die Freude, die Salzburger Festspiele sowie die Salzburger Festspiele Pfingsten unter der Leitung von Cecilia Bartoli in sein kulturelles Portfolio aufzunehmen. Das Engagement von Rolex gibt den Festspielen Pfingsten die Möglichkeit alljährlich eine kostbare szenische Produktion zu verwirklichen.

Cecilia Bartoli bei den Salzburger Festspielen Pfingsten



Seit 2012 ist Cecilia Bartoli Künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten und plant seitdem immer wieder Programme, bei denen sie Frauenfiguren in den Mittelpunkt stellt.

2012 lautete das Thema **Cleopatra** – Cecilia Bartoli sang in Händels *Giulio Cesare in Egitto* die Rolle der Königin von Ägypten.

Der Leitgedanke der Pfingstfestspiele 2013 hieß **Sacrifice – Opfer – Victim**. Die szenische Neuinszenierung von Vincenzo Bellinis *Norma* wurde im Jahr 2014 als beste Neuproduktion mit dem International Opera Award in London ausgezeichnet.

Ein regelrechtes Rossini-Fest fand im Jahr 2014 statt – **Rossinissimo** war das Motto in diesem Jahr und Cecilia Bartoli sang die Hauptrolle in der Neuproduktion *La Cenerentola*.

So ruf ich alle Götter hieß das Thema der Pfingstfestspiele 2015 und Christoph Willibald Glucks *Iphigénie en Tauride* wurde bei jeder Vorstellung mit Standing Ovation vom Publikum gefeiert.

2016 zog sich die Geschichte von **Romeo und Julia** wie ein roter Faden durch das Programm der Pfingstfestspiele, zu deren Auftakt die *West Side Story* neu inszeniert wurde.

Wonne der Wehmut – unter dieser Überschrift kam 2017 Georg Friedrich Händels *Ariodante* zur Aufführung, in der sich Cecilia Bartoli in ihrer Hosenrolle als Ariodante vom Ritter in Rüstung über die drei Akte zu einer Frau verwandelte.

Im Jahr 2018 jährte sich der Todestag Gioachino Rossinis zum 150. Mal. Seinem Andenken wurden die Salzburger Festspiele Pfingsten 2018 unter dem Motto **1868 – Zeitenbrüche** gewidmet. In der musikalischen Komödie *L'italiana in Algeri* verkörperte Cecilia Bartoli die Isabella.

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



2019 stehen die **Voci celesti – Himmlische Stimmen** und Georg Friedrich Händels *Alcina* im Mittelpunkt der Salzburger Festspiele Pfingsten, und damit die Auseinandersetzung mit dem Andenken an die großen Kastratenstimmen.



SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN 2020

Freitag, 29. Mai

19:00 | Haus für Mozart

OPER

GAETANO DONIZETTI

DON PASQUALE

Gianluca Capuano · Moshe Leiser / Patrice Caurier

Cecilia Bartoli · Peter Kálmán · Nicola Alaimo ·

Javier Camarena

Les Musiciens du Prince — Monaco

Philharmonia Chor Wien

Samstag, 30. Mai

15:00 | Stiftung Mozarteum — Großer Saal

ARIENKONZERT

ÉCOLE CLASSIQUE

GIOACHINO ROSSINI · GIACOMO MEYERBEER ·

CHARLES GOUNOD · GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Gianluca Capuano

Varduhi Abrahamyan · Cecilia Bartoli

Les Musiciens du Prince — Monaco

19:30 | Felsenreitschule

GEISTLICHES KONZERT

FAURÉ-REQUIEM

GABRIEL FAURÉ · JOHANNES BRAHMS

John Eliot Gardiner

Orchestre Révolutionnaire et Romantique

Monteverdi Choir & Soloists

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



Sonntag, 31. Mai

11:00 | Stiftung Mozarteum — Großer Saal

LIEDERMATINEE

JEUX D'ESPRIT — „VIVICA & VIARDOT“

PAULINE VIARDOT · GIOACHINO ROSSINI ·
CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK · ROBERT SCHUMANN ·
CAMILLE SAINT-SAËNS
Vivica Genaux · Carlos Aragón

18:00 | Großes Festspielhaus

BALLETTOPER

CHRISTOPH W. GLUCK / HECTOR BERLIOZ

ORPHÉE

John Neumeier · Gianluca Capuano
Marianne Crebassa · Edvin Revazov ·
Andriana Chuchman · Anna Laudere ·
Marie-Sophie Pollak
Hamburg Ballett John Neumeier
Camerata Salzburg · Bachchor Salzburg

Montag, 1. Juni

15:00 | Haus für Mozart

DON PASQUALE siehe 29. Mai

20:00 | Großes Festspielhaus

FESTKONZERT

UNE AFFAIRE DE FAMILLE

GIOACHINO ROSSINI · FELIX MENDELSSOHN ·
MICHAIL IWANOWITSCH GLINKA · FRANZ LISZT ·
CAMILLE SAINT-SAËNS
Maxim Vengerov
Cecilia Bartoli · Varduhi Abrahamyan · Javier Camarena ·
Julia Hagen · Khatia Buniatishvili · Anna Laudere
Orchestra del Teatro di San Carlo

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



Service-Teil

Fotos finden Sie auf unserer Website unter:

<http://www.salzburgerfestspiele.at/fotoservice>



Cecilia Bartoli
© Kristian Schuller / Decca



Maxim Vengerov
© Ealovega



Marie-Sophie Pollak
© Shirley Suarez



Gianluca Capuano
© Salzburger Festspiele / Monika Rittershaus



Marianne Crebassa
© Simon Fowler / Erato / Warner Classics



John Neumeier
© Kiran West

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



KARTENVERKAUF

Schriftliche Bestellungen

Ab sofort möglichst unter Verwendung unseres Bestellscheins erbitten wir an: SALZBURGER FESTSPIELE
Herbert-von-Karajan-Platz 11 · 5020 Salzburg · Österreich
Fax: +43-662-8045-555 · info@salzburgfestival.at
www.salzburgfestival.at

Abonnementbestellungen werden **vorrangig** in der Reihenfolge des Eintreffens bearbeitet. Die Bearbeitung der **Einzelkartenbestellungen** erfolgt ab **14. Oktober 2019** (nach Verfügbarkeit). Zahlungen bitte erst nach Rechnungserhalt durch Banküberweisung.

Internetverkauf

Ab 11. Juni 2019 können Sie Ihr Abonnement direkt online buchen. Einzelkarten sind ab 14. Oktober 2019 direkt online buchbar. (Bezahlung mit Kreditkarte.)
www.salzburgfestival.at/pfingsten

Telefonische Bestellungen

Mit Kreditkarte ab Anfang April 2020 · Tel: +43-662-8045-500

Direktverkauf

Abonnements: ab 11. Juni 2019

Einzelkarten: ab 14. Oktober 2019

Öffnungszeiten: bis 30. Juni 2019 sowie ab 27. März bis 28. Mai 2020: Mo.—Fr. 9:30—15:00 · von 1. bis 19. Juli 2019: Mo.—Sa. 9:30—17:00 · während der Festspiele (Pfingsten und Sommer): täglich 9:30—20:00 · in der Zeit von Oktober 2019 bis 26. März 2020: Direktverkauf im Kartenbüro.

Die Kassen an den jeweiligen Spielorten öffnen 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Pressebüro der Salzburger Festspiele

presse@salzburgfestival.at

0043-662-8045-351

www.salzburgerfestspiele.at